



KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 192. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 9.3.2013, 12:00

LESEORDNUNG VON LAETARE

## LITURGIE

*Mitwirkende:  
sirventes berlin:*

*Anette Lösch, Cosima Henseler, Anja Schumacher, Elisabeth Fischer  
Christoph Burmester, Martin Netter, Georg Lutz  
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck  
Liturgin: Pfarrerin Barbara Deml-Groth*



---

---

*☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞*

---

---

---

---

*Einzug*

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):  
Praeludium und Fuge d-moll

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgie: Thomas Tomkins (1572 - 1656): Preces & Responses

*Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS*

*Gemeinde  
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf  
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.  
Liturgin: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade  
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heil'gen Geist.  
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar.  
Welt sonder Ende. Amen. Preiset den Herrn.  
Liturgin: Preiset den Herrn  
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 42b: Johann Hermann Schein (1586-1630):  
Was betrübst Du Dich, meine Seele  
Wochenpsalm: Psalm 132: Edwin Edwards (1830 - 1907):  
anglican chant

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgin: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Johannes, 16,16-23a

Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Melchior Franck (ca. 1580 - 1639):  
Fürwahr, er trug unsere Krankheit

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

Vorsänger: Lasset uns beten:  
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.  
Vorsänger: Vater unser im Himmel...

*Gemeinde  
steht*

---

---

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

- Chor: Amen  
Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld  
Chor: und schenk uns Dein Heil.  
Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche  
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.  
Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit  
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.  
Liturgin: O Herr, rette Dein Volk  
Chor: und segne Dein Erbe.  
Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr  
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.  
Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz  
Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin*  
Tageskollekte

Freuen sollen sich, Gott, die Dir angehören: Du hast Dein hungerndes Volk in der Wüste gesättigt. Speise uns und die vielen, die danach verlangen, mit dem Brot des Lebens, das Du der Welt schenkst in Jesus Christus, Deinem Sohn, unserm Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben gibt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Jesu, meine Freude

Verse 1,2 + 5

Alle: Verse 3,4 + 6

**Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen**



3. Trotz dem al - ten Dra - chen,  
To - be, Welt, und sprin - ge;



Trotz dem To - des - ra - chen, Trotz der Furcht da - zu!  
ich steh hier und sin - ge in gar sich - rer Ruh.



Got - tes Macht hält mich in acht,



Erd und Ab-grund muss ver - stum - men, ob sie noch so brum - men.

4. Weg mit allen Schätzen; / du bist mein Ergötzen, / Jesu, meine Lust. / Weg, ihr eiteln Ehren, / ich mag euch nicht hören, / bleibt mir unbewusst! / Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod / soll mich, ob ich viel muss leiden, / nicht von Jesus scheiden.

6. Weicht, ihr Trauergeister, / denn mein Freudenmeister, / Jesus, tritt herein. / Denen, die Gott lieben, / muss auch ihr Betrüben / lauter Freude sein. / Duld ich schon hier Spott und Hohn, / dennoch bleibst du auch im Leide, / Jesu, meine Freude.

Liturgin: Segen

Chor: Amen

**Gemeinde  
steht**

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)*

Orgel: Johannes Brahms (1833 - 1897):

„O Welt ich muss dich lassen“

**Gemeinde  
sitzt**

---

## **NoonSong – Neues**

### *Nächsten Samstag Konzert Buxtehude „Membra Jesu nostri“*

Am kommenden Samstag, 18.00 singen Solisten des NoonSongs (Anette Lösch, Mi-Young Kim, Alexander Schneider, Volker Nietzke und Martin Backhaus) zusammen mit dem Hugo-Distler-Chor unter der Leitung von Stefan Schuck den eindrucksvollen und besinnlichen Kantaten-Zyklus „Membra Jesu nostri“ von Dietrich Buxtehude. Begleitet werden die Vertonungen eines mittelalterlichen Meditationstextes über die Wundmale Christi mit einem Instrumentalensemble aus Violinen, Gamben, Theorbe und Laute. Eintrittskarten (nummerierte Plätze) unter [www.hugo-distler-chor.de](http://www.hugo-distler-chor.de)

### *Der NoonSong – im Gästebuch und im Web*

Wie immer finden Sie am Ausgang unser Gästebuch ausliegen. Wir freuen uns, wenn Sie sich eintragen, über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik.

Wir freuen uns über jedes „Gefällt mir“ für unseren Auftritt bei facebook. Danke.

## **NoonSong – Finanzielles**

### *Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong*

Letzte Woche spendeten 184 Besucher insgesamt 484,92 € für den NoonSong, herzlichen Dank!

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

### *Den NoonSong fördern: Mitglied - Pate - Spende - Erbschaft*

Auch Sie können dazu beitragen, den NoonSong dauerhaft zu sichern. Sie können derzeit unter vier Fördermodellen wählen:

#### *Werden Sie Mitglied*

Die Vereinsmitglieder tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag von wahlweise 60€, 120€ oder 300€ pro Jahr zu einer gesicherten Grundfinanzierung bei. Außerdem bringen sie Ideen zur weiteren Sicherung und Entwicklung des NoonSongs ein. Der Förderverein tagt ein- bis zweimal pro Jahr. Der NoonSong e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Der Vereinsbeitrag ist komplett als Spende steuerlich absetzbar. Anmeldeformulare finden Sie am Ausgang.

---

---

### *Die Patenschaft*

Für 300 € (Teilpatenschaft) / 500 € (Vollpatenschaft) können Sie die Patenschaft für einen NoonSong übernehmen. Als Pate erhalten Sie „Ihren“ NoonSong auf CD/DVD in Ihrer Patenschaftsurkunde. Eine NoonSong-Patenschaft ist auch ein einmaliges, individuelles Geschenk.

### *Ihre Spende*

Für Ihre Spende über 50€ erhalten Sie zeitnah eine Spendenquittung. Ihre Spende können Sie komplett steuerlich absetzen. Unsere Bankverbindung: Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76

### *Den NoonSong fördern: Gutes Tun über den Tod hinaus*

Wenn Sie den den NoonSong e.V. in Ihrem Testament bedenken, können Sie mit Ihrem Vermögen über den Tod hinaus Gutes Tun und zum dauerhaften Bestand des NoonSongs beitragen. Sprechen Sie uns an, unsere Juristen beraten Sie gern und kostenlos.

### **NoonSong – neue Sonderprojekte bitten um Ihre Unterstützung**

#### *Mikrofonanlage*

Derzeit arbeiten wir an der dauerhaften Installation von Mikrofonen, damit wir zukünftig den NoonSong in adäquater Qualität aufnehmen und z.B. im Internet bereit stellen können. Aus ästhetischen Gründen dürfen die Mikrofone kaum sichtbar sein, um den Raumeindruck nicht zu belasten. Diese Installation wird knapp 2000 € kosten.

#### *Neue NoonSong-CD*

Im Frühsommer planen wir die Aufnahme einer neuen NoonSong-CD mit Psalmkompositionen durch die Jahrhunderte. Wir müssen die Produktion dieser CD aus Eigenmitteln vorfinanzieren. Dafür werden voraussichtlich 8.000 € benötigt.

Werden Sie mit Ihrer Spende Förderer unserer Sonderprojekte, indem Sie bei Ihrer Spende einfach das Stichwort „CD“ oder „Mikro“ nennen.

#### **NoonSong – heute:**

*Johann Hermann Schein: „Was betrübst Du Dich“ aus „Israelsbrünlein“*

Als der Thomaskantor Johann Hermann Schein am Neujahrstage 1623 die dem Leipziger Rat gewidmete Vorrede zu seiner neuen Sammlung geistlicher Vokalkompositionen unterzeichnete, die er FONTANA D'ISRAEL, „ISRAELIS BRÜNLEIN Auserlesener Krafft Sprüchlein Altes und neuen Testaments“ nannte, konnte er schon auf ein recht gewichtiges und vielseitiges kompositorisches Oeuvre zurückblicken. Seinem Opus eins,

---

---

einer Sammlung weltlicher Lieder mit dem Titel „Venus-Kränzlein“, die schon während seiner Leipziger Studentenzeit 1609 erschienen war, hatte er sechs Jahre später als erste Sammlung geistlicher Vokalwerke das „Cymbalum Sionium“ folgen lassen und sich daraufhin entschlossen, an diesem Wechsel zwischen weltlichen und geistlichen Publikationen festzuhalten. So veröffentlicht er nach den Motetten des Cymbalum 1617 die Suiten des „Banchetto Musicale“, nur ein Jahr später folgen die geistlichen Konzerte der „Opella nova“, und 1621 schließlich, zwei Jahre vor dem Israelsbrünlein, bringt Schein seine bis dahin erfolgreichste Sammlung heraus, den ersten Teil „Wald Liederlein der Musica boscareccia“ (dem 1626 ein nicht minder erfolgreicher zweiter Teil folgt.) Auch die Konzerte der Opella nova müssen recht beliebt gewesen sein, denn mehrfach kündigt Schein eine weitere derartige Sammlung an, muss ihr Erscheinen wegen des aufwendigen Druckes aber immer wieder verschieben. Damit jedoch, so schreibt er in der „Allen Aufrichtigen der Music erfahren und Liebhabern“ gewidmete Vorrede des Israelsbrünleins, in dieser Zeit (in der offensichtlich die Widrigkeiten des Dreißigjährigen Krieges bereits spürbar werden)



die Musik nicht gänzlich schweigen müsse, habe er sich entschlossen, „für dißmal... etzliche schöne geistliche Krafftspürchlein componiren, revidiren und publiciren“ zu wollen; kämen bessere Zeiten, dann stellten sich auch die „vertrösteten Moteten und Concerten“ ein (was 1626 endlich geschah). Der bescheidene Ton, den der Komponist hier anschlägt - das Israelsbrünlein erscheint nachgerade als eine Art Lückenbüßer - konnte freilich von Anfang an nicht über dessen hohen Rang hinwegtäuschen. Als einziges unter Scheins geistlichen Werken erlebte es noch 22 Jahre nach seinem Tod eine Neuauflage, und es dürfte damit einen erheblichen Einfluss auf das Urteil des Musiktheoretikers Wolfgang Caspar Printz von 1690 gehabt haben, Schein stehe in seiner Beherrschung des madrigalischen Stils hinter keinem Italiener zurück. Auch nach der Wiederentdeckung des Israelsbrünleins durch Carl von Winterfeld 1845, der es als Scheins wichtigste Sammlung geistlicher Kompositionen rühmte, ist die Bedeutung des Werkes nie ernsthaft bezweifelt worden; nach wie vor gilt es als „überragende“ (Adrio 1963) künstlerische Leistung, die Schein unter den deutschen Komponisten des Frühbarock neben Michael Praetorius und Heinrich Schütz einen vordersten Platz sichere.

© Walter Werbeck

